

PVD1-0300.80/:134/99, 09.06.99 14.7.99

Sehr geehrter Herr Polizeidirektor Wolf,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 9.6.99, in dem Sie zur Kontrolle von Radfahrern noch einmal Stellung genommen haben. Leider lässt Ihre Antwort offen, welche Maßnahmen die Dresdner Polizei ergreifen will, um Verhaltensweisen von Autofahrern zu unterbinden, die von Radfahrern als aggressiv und gefährlich erlebt werden. Wir beziehen uns hierbei auf den oft viel zu geringen Überholabstand und das Missachten von Radfahrern beim Abbiegen. Auf Strecken, die Alltagsradfahrer bei ihren Wegen in der Stadt Dresden nicht vermeiden können, werden sie oft viel zu dicht von Kraftfahrern überholt, die zum Teil kaum ihren Fahrstreifen verlassen, zum Beispiel der St.-Petersburger Straße zwischen Carolabrücke und Dr.-Külz-Ring oder auf der Grunaer Straße. Beim Abbiegen werden Radfahrer im gesamten Dresdner Stadtgebiet häufig nicht beachtet. Wir vermissen sowohl eine Öffentlichkeitsarbeit der Polizei, die klarstellt, dass solche Verhaltensweisen von Kraftfahrern gefährlich sind, als auch Kontrollen von Kraftfahrern in dieser Hinsicht. Auch diese Maßnahmen können einen Beitrag zur Verkehrssicherheit in Dresden leisten und einen deutlichen Beitrag zu einem weniger aggressiven Verhalten im Straßenverkehr.

Mit freundlichen Grüßen